

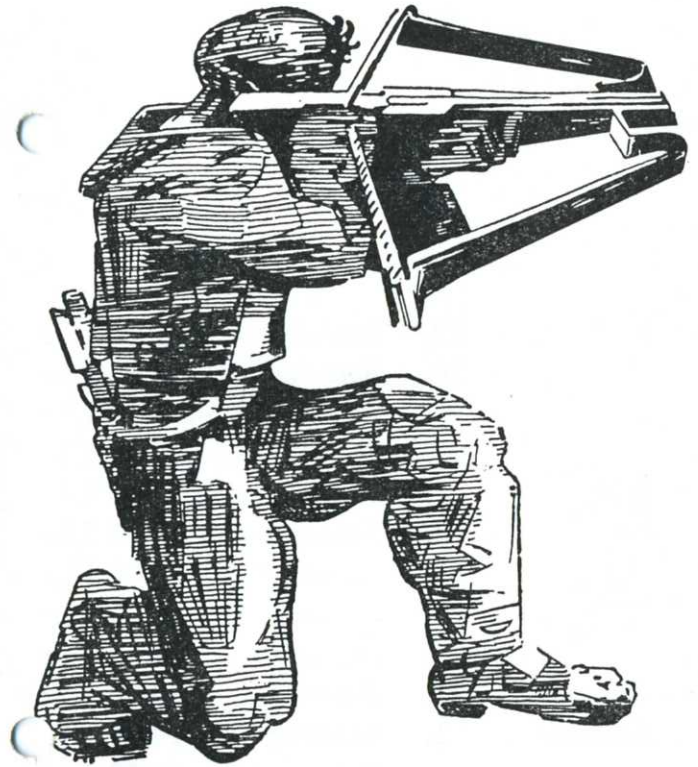
Wilhelm Tell

von Friedrich Schiller
im Tellspielhaus Altdorf

Künstlerische Leitung:
Dr. Tino Arnold



Altdorfer Tellspiele 1965



Wilhelm Tell von Friedrich Schiller
im Tellspielhaus Altdorf

Künstlerische Leitung:
Dr. Tino Arnold

Prolog von Walter Hauser

Urschweiz,
Herz des Landes!
Aus deiner heiligen Erde wuchs der Baum
der Freiheit.

Hirten standen als Wächter
an der Wiege des Volkes.
Reichet die Hände uns Menschen von heute,
uns vom Gewerbe,
uns vom Handel,
uns in den gläsernen Räumen der Technik.

Vorbei ist die Welt von damals.
Das Gestrige ist verschwunden.
Warum erwecken,
was einst war,
rückwärts schauen, da eine Zeit uns anstürmt
voll Drohung, voll Verheißung?

Noch segnet uns das heilige Erbe der Väter,
die Freiheit:
Freiheit ist Gnade!

Ihr Völker, der Gnade beraubt,
ihr Völker in Ketten,
geknechtete Länder, euch grüßen wir
von der Insel der Freiheit.

Insel der Freiheit? —
Ziehen denn nicht über allen Meeren
Gewitter auf,
Und fernher brüllen die Donner?

Nicht die Gefahr aus der Ferne ist groß:
Der Mensch in uns, der Mensch neben uns
wird zur Gefährdung,
der Mensch, entmachtet von den entfesselten Kräften
der Technik,
der Mensch, der untergeht in der Masse,
der Mensch, sich selbst entfremdet,
im Rausche des seelosen Tempos.
Anbeter der Konjunktur,
Anbeter der Rendite,
Anbeter des Fortschritts.
Wachet auf, ihr Berauschten!
Wisset, heilig ist das gefährdete Gut der Freiheit!

Freiheit ist nicht Gabe allein.
Freiheit ist Auftrag,
Freiheit ist mühsamer Aufstieg
zur heiligen Ordnung.

Drum laßt uns hinabsteigen
in die Muttertiefen unseres Beginns.
Laßt uns lernen von jenen,
die in der Morgenfrühe des Volkes wußten,
was Freiheit ist,
die mit dem Herzen errieten,
was Freiheit kostet.

Höret, hört aus dem Schweigen der Berge
den uralten Betruf!

Die Darsteller

Hermann Geßler, Reichsvogt in Schwyz und Uri
Werner,
Freiherr von Attinghausen,
Bannerherr
Ulrich von Rudenz,
sein Neffe
Berta von Bruneck,
eine reiche Erbin
Rudolf der Harras,
Geßlers Stallmeister
Frießhart,
Söldner und Ausrufer
Leuthold, Söldner
Fronvogt

Die Urner

Walter Fürst
Wilhelm Tell
Hedwig, seine Gattin,
Fürsts Tochter
Tells Knaben:
Walter
Wilhelm
Rösselmann, der Pfarrer
Petermann, der Sigrist
Kuoni, der Hirte

Werni, der Jäger
Ruodi, der Fischer
Jenni, der Fischerknabe
Seppi, der Hirtenknabe
Stier von Uri
Meister Steinmetz
Fischer am Urnersee
1. Geselle
2. Geselle
3. Geselle
Wanderer
Alter Mann
Ueli, Fischerknabe
Mechthild, Bäuerin
Elsbeth, Bäuerin
Hildegard

Albert Denier, Meister DAG
Anton Stocker, Kantonstierarzt
Josef Hürlimann, Bauzeichner
Gertrud Huber, Buchhändlerin
Valentino Valsecchi, Bauzeichner
Peter Huber, Buchdrucker
Erwin Kempf, kaufm. Angest.
Toni Linder, Gartenarchitekt

Andreas Gasser, Forsting. ETH
Carl Gisler, Geschäftsleiter
Annemarie Germann, Hausfrau
Felix Gisler
Urs Zanitti
Gerold Zenoni, Bankbeamter
Hansueli v. Mentlen, Kaufmann
Viktor Nager, Kaufmann
Gustav Regli, Kaufmann
Max Arnold, Kaufmann
Hans Widmer, Kautschuktechn.
Paul Gisler
Ruedi Hofer
Franz Gnos, Bankabwart
Gustav Regli, Kaufmann
Otto Walker, Coiffeurmeister
Max Arnold, Kaufmann
Alois Zraggen, Bäcker
Hans Widmer, Kautschuktechn.
Franz Schilt, techn. Beamter
Martin Mattli, Klosterknecht
Franz Xaver Brun
Franziska Troxler, Hausfrau
Gertrud Baumann, Drogistin
Rosmarie Walker, Arztgehilfin

Die Schwyzer

Werner Stauffacher
Gertrud, seine Gattin
Konrad Humm
Ital Reding

Hans auf der Mauer
Jörg im Hofe
Ulrich der Schmied
Jost von Weiler
Stüßi der Flurschütz
Armgard, Bäuerin

Alois Walker, Meister DAG
Pia Müller, Damenschneiderin
Hans Widmer, Kautschuktechn.
Paul Gunti, SBB-Beamter
Viktor Nager, Kaufmann
Max Arnold, Kaufmann
Toni Schmidig, Mech.-Meister
Albert Meier-Muheim, MFA
Franz Christen, MFA
Gustav Gisler, Kaufmann
Irene Fussen, Lehrerin

Die Unterwaldner

Arnold von Melchtal
Konrad Baumgarten
Meier von Sarnen
Struth von Winkelried
Klaus von Flüe
Burkhart am Bühel
Arnold von Sewa

Hansheiri Dahinden, Redaktor
Paul Murer, Bildhauer
Gustav Gisler, Kaufmann
Otto Walker, Coiffeurmeister
Ueli Müller, kaufm. Angest.
Walter Zraggen, Maurer
Erwin Kempf, kaufm. Angest.

Landleute, Männer und Frauen
Knaben und Mädchen der Waldstätte
Geßlersche und
Landenbergsche Knechte, ein Hochzeitszug

Maskenbildner
Theatercoiffeur

Max Furrer, Zürich
Otto Walker, Altdorf

Aufführungen Sommer 1965:

Donnerstag	1. Juli	20.00 Uhr	Sonntag	8. Aug.	14.00 Uhr
Samstag	3. Juli	14.15 Uhr	Donnerstag	12. Aug.	20.00 Uhr
Samstag	17. Juli	20.00 Uhr	Sonntag	15. Aug.	14.00 Uhr
Sonntag	18. Juli	14.00 Uhr	Samstag	21. Aug.	20.00 Uhr
Sonntag	25. Juli	14.00 Uhr	Sonntag	22. Aug.	14.00 Uhr
Samstag	31. Juli	20.00 Uhr	Sonntag	29. Aug.	14.00 Uhr
Sonntag	1. Aug.	14.00 Uhr	Samstag	4. Sept.	14.15 Uhr
Donnerstag	5. Aug.	20.00 Uhr	Sonntag	5. Sept.	14.00 Uhr



Baumgarten

„Und mit der Axt
hab ich ihm's Bad gesegnet.“

Stauffacher

„Hast du auch wohl bedacht,
was du mir rätst?“

Zwing Uri

„Ihr sehet diesen Hut,
Männer von Uri.“



Berta - Rudenz

„Dürft ihr von Liebe
reden und von Treue?“

Apfelschuß

„Der Apfel ist gefallen! —
Der Knabe lebt!“

Apfelschuß

„Und Eurer — wahrlich!
hätt' ich nicht gefehlt.“



Attinghausens Tod

„Und vaterlos laß
ich Euch alle, alle zurück.“

Hohle Gasse

„Wär' ich ein Mann,
ich wüßte wohl was Besseres,
als hier im Staub zu liegen.“

Hohle Gasse

„Wir erdulden keine Gewalt mehr.
Wir sind freie Menschen.“

Drei Männer

„Hinüber will ich —
Keiner soll mich halten.“

Rütli

„Bezähme jeder die
gerechte Wut.“

Tells Heim

„Die Knaben fangen
zeitig an zu schießen.“

